

LIESBERG

Weihnachtliche Brass-Töne



Konzentrierter Einsatz: Cornet-Spieler der Brass Band Liesberg.

FOTO: ZVG

In der Dorfkirche spielte der Musikverein Brass Band Liesberg klassische Stücke und bekannte Weihnachtslieder. Das anspruchsvolle Programm kam beim Publikum sehr gut an.

Jürg Jeanloz

Ein Auftakt nach Mass gelang dem Musikverein Brass Band Liesberg mit dem Stück «Trumpets of Jericho» anlässlich des Adventskonzerts in der Dorfkirche Liesberg. Die Cornet-Spielerinnen und -Spieler füllten das Gotteshaus mit imposanten Tönen, die Perkussionisten begleiteten kraftvoll. Solche Stücke kommen in der Kirche

besonders zur Geltung, der hohe Raum verteilt die Klänge und lässt sie doch nicht entweichen.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit der diebischen Elster von Gioacchino Rossini. Eindrücklich die Ouverture des begnadeten italienischen Komponisten, gekonnt die Einsätze der verschiedenen Instrumente. Dirigent Thomas Meyer war im Element, die ersten Schweissperlen kullerten über die Stirne, die Scheinwerfer heizten so richtig ein. Während draussen die Winterstürme ihr Unwesen trieben, liess das Finale der Ouverture die Kirchenfenster erzittern. Grosses Wohlgefallen in den Bänken, die vielen Gäste applaudierten begeistert.

Rassig und fidel kam der Ungarische Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms daher, ein Csardas zum Mitsummen. Das sind die Kompositionen, die das Publikum liebt.

«Jingle Bells» sei eigentlich gar kein Weihnachtslied, meinte der junge Moderator Michael Franz. Nein, es sei eine

Schlittenfahrt mit klingenden Glocken. Und trotzdem, der lüpfige Gassenhauer wird zu Weihnachten gesungen und gehört zum winterlichen Repertoire der Warenhäuser und Musikautomaten.

«Feliz Navidad» oder frohe Weihnachten von José Feliciano liess feierliche Stimmung aufkommen und gleich darauf der Nikolaus, der in die Stadt kommt. Nicht mit dem Esel, sondern mit Rudolf, dem grossen Rentier.

«Ausnahmsweise singen wir dieses Jahr nicht», schmunzelte Dirigent Meyer. Der Negro spiritual «Go tell it on the mountain» würde sich dafür eignen, aber als Zugabe sei er allemal sehr beliebt.

Nicht genug, die Gäste verlangten eine zweite Zugabe. Aus der Oper Turandot von Giacomo Puccini spielte die Brass Band das Stück «Nessun dorma». Da blieb kein Auge trocken und ans Einschlafen dachte auch niemand. Der Schlussapplaus fiel entsprechend lang und kräftig aus.